

Leserbrief

zum Südkurier-Artikel „Hotel-Pläne lösen Ängste aus“ vom 8. Oktober 2013

Kann es sein, daß wir gar kein Hotel brauchen, daß die Bürger ihre Wiese gar nicht verkaufen möchten? Dem Bürger gehört nämlich diese Wiese und vielleicht sollte man ihn deshalb auch nach seiner Meinung fragen, ihn einbeziehen, wenn es um nachhaltige Veränderungen geht. Inzwischen gibt es soviel gewerblichen Leerstand, daß der Eindruck erweckt wird, man baut vorne einfach weiter, wenn es hinten nicht funktioniert hat. Wieviel ungenutzte Räumlichkeiten, die noch vor nicht allzu langer Zeit gebaut wurden, finden keine Mieter oder entsprechen bereits nicht mehr den Anforderungen. Für solche Projekte wertvolle Grünflächen zu opfern setzt für mich eine Notsituation voraus, die in Konstanz – darüber freuen wir uns alle – nicht gegeben ist. Vielleicht kommen wir aber auch erst zum Nachdenken, wenn der letzte Baum gefällt, die letzte Wiese verbraucht und der letzte Hinterhof verbaut ist, wenn von Konstanz nichts mehr Erkennbares übrig bleibt und die Karawane bereits weitergezogen ist.

Karin Göttlich
Wollmatinger Str. 78

Anmerkung der BGP
Verantwortlich hierfür
Wolfgang Betz Administrator

Karin Göttlich spricht mit diesem Leserbrief, im Südkurier nach zehn Tagen veröffentlicht, der Bürgergemeinschaft Petershausen „aus der Seele“.

Frau Göttlich ist Mitglied der BGP,
und stellte diesen Artikel auch unserer Webseite zur Verfügung.

Er reflektiert offenherzig und ungeschminkt die Meinung nicht nur der Verfasserin, sondern sicher auch eines weiten Spektrums der Konstanzer Bürger, was auch in weiteren Beiträgen auf dieser Homepage zum Ausdruck kommt.